

MIT EINANDER

SCHULBRIEF

NR. 2 · JUNI 2002



FREIE WERKSCHULE MEISSEN

Kurz vor Ende des ersten Schuljahrs – nicht nur für meinen Sohn, sondern auch für „unsere“ Schule – halte ich inne und freue mich, dass die Freie Werkschule zur Realität und – zumindest für meine Familie – zur Normalität in Meißen geworden ist.

Es ging nicht alles glatt und holperte an manchen Stellen, das war zu erwarten. Vieles, was schief oder aus heutiger Sicht schlecht lief, weiß ich gar nicht; es wurde auf kurzem Weg und mit unglaublichem Engagement

geregelt. Doch bei allem – und sei es beim Putzen der Klassenräume – spürte ich diese Aufbruchstimmung und das Gefühl bei Eltern, Lehrern und anderen Machern: das ist unsere Schule, wir haben sie gewollt, erkämpft und – wie ein Wunder – erreicht!

Die Skepsis mancher Beobachter unserer Schule hat, denke ich, im letzten Jahr abgenommen: die Freie Werkschule als Bereicherung der Schullandschaft in Meißen und als ein möglicher Weg unter mehreren.

Wunschdenken? Mag sein, doch der bisherige Erfolg bestärkt uns.

Für die meisten beginnen bald die Sommerferien bzw. der Urlaub. Ich wünsche uns viele Gelegenheiten, die Seele baumeln zu lassen, Körper und Geist zu ent- und im rechten Maß anzuspannen, Neues auszuprobieren, die eigene Mitte wiederzufinden.

Kommen Sie gesund wieder – zu unserem zweiten Schuljahr.

Hans-Rainer Heinrich

AUS DEM SCHULLEBEN

Morgenkreis in der 1. Klasse

Der Start in den Unterrichtstag ist wichtig dafür, wie die Schüler den Unterricht erleben. Die Kinder sollten zur Ruhe kommen, nachdenken und

bereiten sich auf den Unterricht vor oder tragen kleine Streitereien aus. Während dieser Zeit bereitet der Kissendienst den Morgenkreis vor. Liegen alle Kissen bereit, finden wir uns im Morgenkreis zusammen. Hier haben sich bestimmte Rituale einge-

ben, das durch die Kinder weiterge-
reicht wird.

Jeden Montag oder nach den Ferien haben wir uns besonders viel zu erzählen. Damit nicht alle Kinder durcheinander reden und wir nichts wichtiges verpassen, haben wir uns etwas ausgedacht. Zu Beginn des Schuljahres haben wir von Frau Schäfer ein Tafelmännchen bekommen. Dieses Männchen wandert nun beim Erzählen von Kind zu Kind. Nur das Kind hat das Wort, bei dem das Tafelmännchen gerade sitzt. Natürlich dürfen an dieses Kind auch Fragen gestellt werden.

In dieser Woche ist Tillmann von einer langen Kur wieder gekommen. Er hatte viel zu erzählen und wir natürlich viele Fragen an ihn. Besonders schön war es, dass er uns verschiedene Dinge von Rügen wie z. B. Steine, Muscheln und Krebsarme mitgebracht hatte. Diese wurden herum gegeben und jeder konnte sie fühlen, sehen und riechen. Dabei kamen bei vielen die Erinnerungen vom letzten Urlaub zurück. Aber wir haben ebenso erfahren, dass man auch während der Kur Unterricht hat.

Neben dem Erzählen von Erlebnissen werden auch Tagesereignisse aufgegriffen und diskutiert sowie Probleme der Klasse und Schule überdacht. Der Morgenkreis endet immer mit einem Lied.



sich besinnen können. Dazu müssen sie Gelegenheit bekommen sich auf das Kommende einzustimmen. Die meisten Kinder kommen ab 8.30 Uhr vom Hort in die Unterrichtsräume. Dort unterhalten sie sich erst einmal,

spielt. Wir fassen uns an den Händen und schließen die Augen. Dann wird es ganz still. Jeder kann zu sich selbst finden und in der Schule ankommen. Nach dieser Ruhephase darf ein Kind ein stilles Zeichen mit der Hand ge-



Mittagessen in der Werk- schule:

„Wenn es etwas Leckeres gibt z.B. Pudding, dann ist nie genug da“.
(Erstklässler)

Von Beginn an war daran gedacht, das Mittagessen zu einer wichtigen Zeit des Zusammenseins werden zu lassen. Gemeinsam essen ist ein Stück Lebenskultur. Das Hahnemannzentrum hatte sich bereit erklärt, die Zubereitung zu übernehmen, wobei vorwiegend Produkte aus ökologischem Anbau und aus dem eigenen Anbau im Klostergelände Heilig Kreuz

verarbeitet werden. Damit kann den Kindern eine Alternative zu den Großküchenessen angeboten werden.

Der Alltag zeigte dann wie so oft, dass zwischen dem Idealbild und der Wirklichkeit noch einige Annäherungsarbeit zu leisten bleibt. Alle Pädagogen der Freien Werkschule, Küche und Kinder hatten sich erst zusammenzufinden und sind noch immer dabei, die Atmosphäre entstehen zu lassen, die aus dem Mittagessen ein Gemeinschaftserleben macht.

Aber alle stimmen darin überein, dass sich inzwischen vieles zum Besseren geändert hat. So wurde vor allem die Trennung in den Essenszeiten zwischen der 1. und der 5. Klasse aufgehoben. Die Kinder essen in

gemischten Gruppen – immer zwei Fünftklässler mit zwei Erstklässlern, die Lehrer sind ebenfalls dabei, und es scheint, dass dies allen einigermaßen gefällt.

„Es sind Beziehungen zwischen den Großen und den Kleinen entstanden,“ sagt Anka Glinker, die Horterzieherin, „auch wenn’s bei den Jungs manchmal eher rau als herzlich zugeht. Mädchen sind da etwas sorgfältiger und fürsorglicher“.

Und was sagen die Kinder selber?
O-Ton fünfte Klasse: „Ich finde, es geht zum Teil gut. Wir bringen ihnen Manieren bei, damit sie nicht so laut sind. Manchmal reden die Kleinen Quatsch, aber ich finde es trotzdem ganz gut. Aber ich wünsche, dass die Kleinen etwas mehr Respekt vor mir haben. Wenn die Erwachsenen mit am Tisch sind, dann sind sie still wie Mäuschen. Ich finde, sie sind lauter wie wir Großen.“

Und die „Kleinen“??

„Ja, es ist besser mit den Großen. Es ist lustig. Sie meckern manchmal, aber nicht soviel wie die Erwachsenen. Man hat Spaß mit denen. Manchmal nerven sie, weil sie schnell zum Fußball wollen. Dann lassen sie dich nicht in Ruhe essen und sagen: Mach hin, iss schneller und hol ja nicht noch einen Nachschlag.“

Es gibt also immer noch etwas zu verbessern.



ANREGEN · NACHDENKEN · MITREDEN

Gewalt - Ist dies auch ein Thema für uns?

Es scheint allgegenwärtig, dass die Aggressivität (verbal bis körperlich) zunimmt und mit ihr die Gewalt. Warum aber nimmt Gewalt zu? Dazu wurden und werden auch im Zusammenhang mit dem Amoklauf eines Schülers in Erfurt viele Fragen gestellt und Antworten gesucht.

Die „große Welt“ können wir nicht direkt verändern, wir jedoch können wachsen, können uns verändern. Haben wir genug Ruhe, Gelassenheit und Muse, uns mit derartigen Fragen auseinanderzusetzen?

Wir sollten uns im Miteinander von Kindern, Eltern und Lehrern fragen, welche Werte und Sicherheiten wir

unseren Kindern vermitteln können und uns selbst dabei die Frage stellen was dies für uns bedeutet ...

Entsteht an unserer Schule ein sinnstiftendes und damit auch an Werten orientiertes Schulprofil? Was bedeutet der Satz „Im Mittelpunkt steht das Kind als Kind“, der in unserem Konzept steht? Wie oft messen wir uns in unserem Tun an dieser Aussage?

Oft sagt man „ich habe keine Zeit“, wer nimmt sich die nötige Zeit (nicht nur für ein einzelnes Tun oder Abarbeiten, sondern Füreinander)? Sind wir Erwachsenen wirklich bereit mitzutun, uns somit auch selbst zu entwickeln und zu verändern? Inwiefern sind wir, jeder einzelne, wirklich bereit uns in unser gemeinsames

Projekt Miteinander Freie Werkschule Meißen einzubringen?

Gehört zu den Ursachen von Gewalt und Aggression auch das Gefühl des sich unverstanden und ungeliebt Empfindens? Merken wir das, wenn sich jemand unverstanden fühlt? Sind wir - die Vorbilder unserer Kinder - zueinander gewaltfrei, hören wir aufeinander, geben wir uns genügend Raum? Was bedeutet Zuhören?

Wir wollen diesen Artikel mit Fragen beenden, weil wir meinen, dass die möglichen Antworten in unserem TUN liegen werden.

Wir erwünschen uns zu diesem Thema ausdrücklich auch Ihre Meinungen und Beiträge.

WER MACHT WAS WO WANN WIE MIT?

Unser Schulgelände – Und es verändert sich doch!

Die warme Jahreszeit ist da – und unsere Kinder verlagern ihre Freizeit auch hier in der Schule an die frische Luft. Die Eltern der 1. Klasse machten sich schon lange Gedanken, wie das Freigelände der Werkschule im Sinne der Kinder zu verändern sei. Alle Träume und Wünsche wurden von Familie Ditscherlein in eine große Zeichnung gepackt und im Schulhaus zur Diskussion ausgestellt. Zur ersten Umsetzung trafen sich am Sonnabend den 4. Mai 2002 Eltern der ersten und fünften Klasse zum Arbeitseinsatz. Wagenladungen von Pflanzen wurden eingeladen, um den zahl-

reich vorhandenen Umzäunungen etwas mehr Grün entgegenzusetzen. Eine Freifläche am Sandkasten wurde unter Anstrengungen vom Unkraut befreit, um später auf das Pflaster Hüpfspiele und ähnliches malen zu können. An vielen Stellen wurde umgegraben, Brennnesseln entfernt, neue Wiese gesät, Sträucher gesetzt und ein „Mini – Blumenbeet“ angelegt. Vielen Dank an dieser Stelle an Familie Schettler, Frau Albrecht, Frau Arnold, Familie Ditscherlein, Familie Mai, Familie Kuschmann und dem Hausmeister Herrn Schettler für Zeit, Kraft und Material zum Nutzen für unsere Kinder.

Herzlichen Dank auch an Herrn Förster, der den Kindern zwei Weidenhüt-

ten baute, die von allen begeistert angenommen wurden und gern zum Spielen genutzt werden!

Viele Ideen sind noch umzusetzen, um das Außengelände zu verschönern. Deshalb hoffen wir auf viele fleißige Helfer bei weiteren Arbeitseinsätzen. Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.

PS: Wer versorgt uns preisgünstig eine große Ladung Sand, um unseren Sandkasten aufzufüllen?

Rückfragen über Schulbüro

Tel. (0 35 21) 40 42 88



Schulstart im Grundschulgebäude

In der letzten Ausgabe des Schulreport haben wir bereits darüber informiert, dass wir mit Beginn des neuen Schuljahres auch Räume im Grundschulgebäude auf dem Neumarkt nutzen werden. In das Gebäude kommen der Speiseraum mit Küche, die Werkräume, der Hort sowie der Tanz- und Bewegungsraum, der

gleichzeitig ein riesiger Toberaum für den Hort sein wird.

Seitens der Fachbehörden kennen wir mittlerweile die Auflagen, die wir bei der Nutzung als Schule erfüllen müssen. Die wichtigsten Forderungen kommen aus den Ämtern für Brandschutz und Hygiene. Danach müssen wir außen am Gebäude eine Brandschutzterasse anbringen und im Innern einige rauchdichte Türen einbauen. Toiletten und Waschräume müssen so saniert werden, dass sie den hygienischen Anforderungen

entsprechen. Und ganz wichtig: die Räume müssen hell und freundlich gestrichen werden.

Es liegt also viel Arbeit vor uns und wir hoffen, dass sich auch dieses Jahr wieder viele Eltern und Schüler an den Bau- und Renovierungsarbeiten beteiligen. Wir werden in den nächsten Tagen „Arbeitspakete“ schnüren, die durch jeweils einen Verantwortlichen koordiniert werden. Dann kann sich jeder die Arbeiten auswählen, die seinem Können und seinen Neigungen am nächsten kommen – und die ja vielleicht zusammen mit Gleichgesinnten auch noch Spaß machen!

Wenn Sie diese Zeitung in der Hand halten, hoffen wir, die ersten Arbeitsinsätze schon erfolgreich hinter uns zu haben. Ab dem **25. Mai 2002** wird es voraussichtlich jeden Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr einen Einsatz geben. In den letzten zwei Ferienwochen wird sicherlich jeden Tag in der Schule gewerkelt.



Ansprechpartner:
Michael Bendin,
Telefon 03521/400520
Ute und Daniel Gellner,
Telefon 035244/42872

Anzeige



...passiert Ihnen das auch immer (öfter)...



...oder haben Sie davon die Nase voll ?

Also dann, ...

DER KOPIERLADEN

Inh. Sabine Dehmelt • Poststraße 13 • 01662 Meißen • Tel./Fax.: 0 35 21 / 40 12 52

Schwarz-Weiß-Kopien bis A0 • Großformatkopien • Farbkopien • Satzleistungen
Werbematerialien • Spiralbindung • Laminieren • Büromaterial
Bedrucken von Textilien • Stempel • Schreibservice
u.v.m.

Die Finanzierung unserer Schule

Die wichtigsten Säulen unserer Finanzierung sind

- der Kredit der GLS Gemeinschaftsbank eG Bochum
- **der Kredit der Kreissparkasse Meißen**
- **die Ausfallbürgschaft der Bürgschaftsbank für Sozialwirtschaft GmbH in Köln**
- Zuwendungen und zinslose Darlehen der Software AG-Stiftung in Darmstadt
- Einnahmen aus Patenschaften und Spenden
- Schulgeld und Hortbeiträge.

In unserem Schulbrief wollen wir jeweils einen Aspekt der Finanzierung näher betrachten.

In dieser Ausgabe: **Die Kreissparkasse Meißen · Die Bürgschaftsbank für Sozialwirtschaft GmbH in Köln**

Die **Kreissparkasse Meißen** näher vorzustellen, hieße „Eulen nach Athen tragen“. Jeder kennt sie und viele von Ihnen werden private oder geschäftliche Beziehungen zur Kreissparkasse haben.

Dass das Engagement der Kreissparkasse über den normalen Privat- und Geschäftskundenverkehr hinausgeht, zeigt die Finanzierung unseres Werkschulprojektes.

Die Kreissparkasse Meißen gewährt uns in den ersten 4 Jahren einen Kreditrahmen von insgesamt rund 420.000 €. Davon gelten rund 180.000 € als Investitionskredit, insbesondere für den Erwerb des Fertigteilgebäudes auf dem Neumarkt, für bauliche Investitionen und für die Erstausstattung mit Lernmitteln sowie rund 240.000 € als Kontokorrentkredit zur Finanzie-

rung laufender Sach- und Personalausgaben.

Die Kreissparkasse hat das Vorhaben von Beginn an mit Interesse begleitet. Mit der Unterstützung unserer Werkschule wird deutlich, dass sich die Kreissparkasse Meißen für ein Projekt in und für die Region engagiert. Wir hoffen gemeinsam und wir arbeiten daran, dass unsere Freie Werkschule Impulse für unsere Region bringt.

Die **Bürgschaftsbank für Sozialwirtschaft GmbH** hat ihren Sitz in Köln. Sie wurde 1992 von den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege gegründet. Zu ihren Gesellschaftern gehören heute der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband, die Arbeiterwohlfahrt, die

Caritas, das Diakonische Werk, die Ökobank und viele andere.

Die Bürgschaftsbank ermöglicht die Finanzierung sozialer Projekte im gesamten Bundesgebiet.

Sie übernimmt dabei Ausfallbürgschaften für Kredite bis zu 80 % der Kreditsumme. Ausfallbürgschaften sind immer dann notwendig, wenn die eigenen Sicherheiten der Kreditnehmer nicht ausreichen.

Die GLS Gemeinschaftsbank und die Kreissparkasse Meißen sichern ihr Engagement über die Bürgschaftsbank für Sozialwirtschaft ab. Die Bürgschaftsbank hat unser Gesamtvorhaben vor Schulstart eingehend auf seine Tragfähigkeit geprüft. Für die Ausfallbürgschaft zahlen wir eine jährliche Provision von 1-2 % der Kreditsumme.

Dringender Aufruf – schleppendes Ergebnis

In unserem letzten Schulbrief haben wir dringend um weitere Bürgschaften zur Absicherung des GLS-Kredites gebeten. Zu diesem Zeitpunkt haben uns noch Bürgschaften im Umfang von 5.500 € gefehlt, um die Kreditrate für dieses Schuljahr vollständig abrufen zu können. Bis heute sind rund 6.500 € Bürgschaften eingegangen, vorrangig allerdings von Vorstandsmitgliedern und durch intensives Werben. Wir bitten deshalb all diejenigen, die sich bis jetzt noch nicht mit einer Kleinbürgschaft an unserem Schulprojekt beteiligen um ihre Unterstützung, denn: ab August müssen wir die nächsten Kreditraten abrufen.

„Miteinander“ in die Zukunft

Kreissparkasse Meißen unterstützt innovatives Bildungsprojekt

Die Vorstellung des Konzeptes der Freien Werkschule durch die Vertreter der Elterninitiative schon vor 1 ½ Jahren stieß von Anfang an auf Interesse. Uns war klar, dass das Vorhaben „Miteinander – die andere Schule“ von großem Idealismus geprägt war und mit üblichen betriebswirtschaftlichen Instrumentarien kaum zu messen und zu beurteilen war. Wir erkannten aber sehr

schnell die fachliche Kompetenz der Initiatoren für ein solch umfangreiches Projekt.

Die Kreissparkasse Meissen stellte daraufhin für die laufenden Kosten des Schulbetriebes einen Betriebsmittelkredit und für Investitionen eine Finanzierung zur Verfügung. Gerade als Förderer der Wirtschaft in der Region wissen wir als Kreissparkasse Meissen genau, wie wichtig fundierte Finanzierungskonzepte für den Start von Unternehmen sind. Da die staatliche Schulförderung in Sachsen erst nach vier Jahren einsetzt, muss bis dahin die Freie Werkschule ihre Überlebensfähigkeit und damit die erfolgreiche

Umsetzung des Konzeptes bewiesen haben.

Die ersten Monate, das erste Schulhalbjahr haben gezeigt, der große Aufwand, der hohe persönliche Einsatz aller Beteiligten hat sich gelohnt. Die Schule arbeitet, Anmeldungen für die nächsten Jahre liegen in überreicher Zahl vor. Die bewilligten Mittel der Sparkasse mussten bis jetzt noch nicht abgerufen werden. Das Projekt „Miteinander – die andere Schule“ ist Wirklichkeit geworden. Wir freuen uns mit den Initiatoren darüber und schauen gemeinsam mit dem Schulverein optimistisch in die Zukunft.

Kreissparkasse Meißen

Mitteilung des Waldorfschulvereins Meißen/Radebeul e.V.

Vielen unseres Werkschulvereins, unserer Schule sind wir als Verein vielleicht gar nicht recht bewusst. Wir, der Waldorfschulverein sind als Gründungspfeiler unserer Schule offenherzig in das gemeinsame Miteinander gegangen, haben uns nunmehr neu gesammelt und möchten uns befruchtend als eigenständiger Pfeiler im MITEINANDER einbringen. Wir möchten über Pädagogik diskutieren, Weiterbildungen anbieten bzw. vermitteln, aktiv unsere ge-

meinsamen Vorhaben -Schule und Crassberg - unterstützen. Auch wenn wir ein eigenständiger Verein bleiben, ist es doch unsere Absicht aktiv und undogmatisch unsere Schule zu begleiten, den Geist des MITEINANDER zu beleben. Selbständig als Verein bleiben wollen wir auch, um uns und unsere Tätigkeiten auch für andere pädagogische Einrichtungen offen zu halten. Kontakt zum Waldorfschulverein kann über Jörg Hampel gefunden werden (Tel. 035247/569036).

Aktueller Veranstaltungshinweis:

- Stuttgarter Sommertagungen vom 24.-28.07.02

„Krise der Zeit - Krise der Kindheit, Zukunftsimpulse in der Erziehung“

Wir hängen unsere Veranstaltungshinweise auch im Schulgebäude aus.

Unsere aktuelle Internetempfehlung

bezieht sich auf die pädagogischen Seiten Erziehungswissenschaft/ Berufsbildung - Prof. Dr. P. Schneider;

Uni Paderborn

<http://hrz.upb.de/fb2/erziehungswissenschaft/berufspaedagogik>

bzw.

<http://hrz.upb.de/waldorfpaedagogik>

Herzlichen Dank, dem Zonta-Club International aus Dresden.

Am 22.05.02 besuchten Frau Port und Frau Schäfer vom Zonta-Club Dresden die Freie Werkschule in Meissen und überbrachten einen Spendenscheck zur Förderung der Arbeit mit Schülern, die sich mit Schreib- und Leseschwächen abmühen. Die „Zontians“ sind ein weltweiter Zusammenschluss berufstätiger Frauen, die kulturelle und soziale Projekte unterstützen. Hier in Meissen möchten sie Kindern durch Lernmedien eine Chance bieten, ihre speziellen Probleme bei Kulturtechniken zu meistern.

Frau Kropf, die Klassenlehrerin der 5. Klasse hat im März dieses Jahres dem Zonta-Club in Dresden einen engagierten Einblick in ihre pädagogische Arbeit gegeben. Möge der finanzi-



elle Beitrag eine freundliche Unterstützung ihrer Arbeit sein! Auch für die aufzubauende Schulbibliothek wollen die Damen des Zonta-Clubs

Dresden noch Bücher sammeln und spenden.

R.S.

Adressänderung

Unsere eMail-Adresse hat sich geändert. Ab sofort erreichen Sie uns unter folgenden Adressen:

info@freie-werkschule-meissen.de

geschaeftsfuehrung@freie-werkschule-meissen.de

Unsere Internetseite wird derzeit überarbeitet. Voraussichtlich ab dem neuen Schuljahr ist die Seite wieder abrufbar unter: www.freie-werkschule-meissen.de

Anzeige



Peter & Silke Kunath

Mischwitz 1
01665 Zehren

Tel.: 0172 / 9736946
Fax.: 035247 / 56761

Fohlenschau:

Sonntag, den 21. 07. 2002
um 14.00 Uhr

mail: trakehnerzucht@compuserve.de
<http://www.gestuet-am-kirschberg.de>

Schuljahresabschlussfeier:

Der 1. Geburtstag der Freien Werkschule nähert sich mit Riesenschritten. Aus diesem Grund sind alle herzlich zur Schuljahresabschlussfeier am 19. Juli ab 16.00 Uhr ins Meissener Hahnemannzentrum, Leipziger Str. 94 eingeladen.

Der Initiativkreis

trifft sich am 17. 6. im Hahnemannzentrum

Ferienlager:

Vom 10. – 12. Juni unternehmen die Kinder der 1. Klasse einen 3-tägigen Ausflug. Die Jungs veranstalten ein Naturcamp im xxxxxxxxxxxx, die Mädchen ein Zeltlager in Weinböhl.

Vom 18. – 27. Juli läuft ein Ferienlager der 5. Klasse in der Sächsischen Schweiz.

Fest zum Schulbeginn

für die 1. Klasse.

Nächste **Redaktionssitzung** am 11. 6., 17.00 - 19.00 Uhr

Anzeige



BETRIEBSGEMEINSCHAFT HOF MAHLITZSCH

Fam. Burgeff, Schwab & Steul
Mahlitzsch Nr. 1
01683 Heynitz / Kreis Meißen
Tel. (03 52 42) 6 26 00
Fax. (03 52 42) 6 27 60

Wir bewirtschaften unseren Gemischtbetrieb - Acker-, Futter-, Gemüsebau, sowie Milchvieh, Rinder und Schweinemast auf ca. 150 ha Land nach den strengen DEMETER-Richtlinien biologisch-dynamisch.
Schauen Sie doch einfach einmal vorbei.

Unsere vielseitigen Produkte können Sie im Hofverkauf an jedem Freitag von 16.00 bis 18.00, Samstag von 9.30 bis 12.00 Uhr erwerben. Wir bieten aber auch „Abokisten“ als Hauslieferservice an.

Neben unserer Landwirtschaft haben wir mit anderen engagierten Freunden den „Förderverein für biologisch-dynamischen Landbau - Hof Mahlitzsch e.V.“ gegründet. Dieser hat sich im besonderen die Entwicklung und Förderung des pflegerischen Aspektes der Landbewirtschaftung zur Aufgabe gesetzt.

Impressum:

V.i.S.d.P. Ulrich Pinggen (03521/404288; u.pinggen@gmx.de)

Redaktion: Dorothee Neidhardt; Jörg Hampel; Hans-Rainer Heinrich; Helge Landmann; Ulrich Pinggen; Roswitha Schäfer, Anka Glinker

Schülerarbeit Titelseite: Jan Dehmelt

Bildautoren: Anka Glinker; Roswitha Schäfer;

Druck/Anzeigen: Volker Nacke (vnacke@t-online.de)

Leserbeiträge erwünscht: Freie Werkschule · Neugasse 51 · 01662 Meißen